



Berufsmaturität an den Berufsfachschulen im Kanton St.Gallen

Eine Orientierungshilfe

Amt für Berufsbildung
Davidstrasse 31
9001 St.Gallen

Bildungsdepartement



Inhalt

- 1 Was ist die Berufsmaturität (BM)**
- 2 Allgemeine Informationen**
- 3 Berufsmaturitätslehrgänge im Kanton St.Gallen**
- 4 Aufnahmeprüfungen**
- 5 Kaufmännische Berufsmaturität**
- 6 Technische Berufsmaturität**
- 7 Gestalterische Berufsmaturität**
- 8 Gewerbliche Berufsmaturität**
- 9 Gesundheitlich-Soziale Berufsmaturität**
- 10 Naturwissenschaftliche Berufsmaturität**

Herausgeber:
Kanton St.Gallen
Bildungsdepartement
Amt für Berufsbildung
Davidstrasse 31
9001 St.Gallen
T +41 (0) 58 229 38 76
F +41 (0) 58 229 46 01



1 Was ist die Berufsmaturität (BM)

Die Berufsmaturität ist ein eigenständiger, anspruchsvoller Bildungsabschluss, der eine Reihe von höheren Bildungswegen erschliesst und damit eine Alternative zur gymnasialen Maturität bildet. Sie verbindet die Vorteile einer berufs- und praxisorientierten Ausbildung mit einer breiten Allgemeinbildung.

Die Berufsmaturität umfasst eine berufliche Grundausbildung und eine erweiterte Allgemeinbildung mit sprachlich-historischen, mathematisch-naturwissenschaftlichen, sozialwissenschaftlichen und wirtschaftlich orientierten Fächern, die an der Berufsmaturitätsschule vermittelt werden. Sie erhöht die Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz ihrer Inhaberinnen und Inhaber und fördert deren berufliche Flexibilität und Mobilität.

Die Berufsmaturität schafft namentlich die Voraussetzungen für ein Studium an einer Fachhochschule und erleichtert den Besuch von Ausbildungslehrgängen an höheren Fachschulen sowie verschiedene Weiterbildungen im Berufsfeld.

Richtungen

Die Berufsmaturität unterscheidet sechs Richtungen:

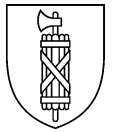
- die kaufmännische Richtung (KBM);
- die technische Richtung (TBM);
- die gestalterische Richtung (GBM);
- die gewerbliche Richtung (WBM);
- die gesundheitlich-soziale Richtung (SBM) und
- die naturwissenschaftliche Richtung (NBM)
(nur Angebot nach der Lehre im Kanton St.Gallen).

Zeugnis

Ein **eidgenössisches Berufsmaturitätszeugnis** erhält, wer ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder einen gleichwertigen Berufsausweis besitzt und das Qualifikationsverfahren der Berufsmaturitätsschule bestanden hat.

Inhaberinnen und Inhaber des Berufsmaturitätszeugnisses haben eine doppelte Qualifikation erworben: Sie sind gelernte Berufsleute und verfügen über eine ausgezeichnete Grundlage für die berufliche Weiterbildung. Zudem sind sie zum prüfungsfreien Eintritt in eine entsprechende Fachhochschule berechtigt.

Mit dem Passerellen-Lehrgang ist seit Sommer 2004 die Vorbereitung auf die Ergänzungsprüfung möglich, welche zur Zulassung an die eidgenössische technische Hochschule (ETH) und die kantonalen Universitäten berechtigt.



2 Allgemeine Informationen

Wege zur Berufsmaturität

- Der Besuch der lehrbegleitenden Berufsmaturitätsschule (BM 1, in der Regel insgesamt zwei Schultage pro Woche während der Lehre).
- Die Vorbereitung auf die Berufsmaturität im Rahmen der Grundausbildung an einer Wirtschaftsmittelschule oder in einer Lehrwerkstätte.
- Die Ausbildung an einer Berufsmaturitätsschule nach der Lehre als einjähriger Vollzeit-Lehrgang oder als drei- bis viersemestriger berufsbegleitender Lehrgang (BM 2).
- Die selbständige Vorbereitung (an einer Privatschule oder im Selbststudium) auf die eidgenössische Berufsmaturitätsprüfung für gelernte Berufsleute.

Aufnahmebedingungen

Wer eine Berufsmaturitätsschule besuchen will, muss einen Lehrvertrag über eine drei- oder vierjährige Berufslehre vorweisen können oder eine Berufslehre mit dem Fähigkeitszeugnis oder einem gleichwertigen Ausweis abgeschlossen haben. Zudem hat die Bewerberin oder der Bewerber die Aufnahmeprüfung an eine Berufsmaturitätsschule zu bestehen. Die bestandene Prüfung zur Aufnahme in die Fach- oder Wirtschaftsmittelschule des Kantons St. Gallen gilt als gleichwertig. Die bestandene Aufnahmeprüfung ins Gymnasium, die auf dem Schulstoff der zweiten Sekundarklasse basiert, berechtigt jedoch nicht zum prüfungsfreien Eintritt in eine Berufsmaturitätsschule.

Die Schulleitung der Berufsmaturitätsmittelschule holt bei der zuletzt besuchten Schule einen schriftlichen Bericht ein über Leistungen und Arbeitshaltung, Begabung und Eignung und Besonderheiten, die für den Aufnahmeentscheid von Bedeutung sein könnten.

„Wer im Wohnsitzkanton die Zulassungsbedingungen erfüllt und das entsprechende Aufnahmeverfahren erfolgreich durchlaufen hat, ist auch in einem andern Kanton zur Ausbildung zuzulassen“ (Art. 14 Abs. 3 Berufsmaturitätsverordnung, SR 412.103.1; abgekürzt BMV). Aufgrund dieser Bestimmung ist es sinnvoll, dass die Aufnahmeprüfung in die Berufsmaturitätsmittelschule in dem Kanton abgelegt wird, in dem die Oberstufe der Volksschule absolviert worden ist.

Ausbildungsgänge und Schulorte

Vorbehältlich der Klassenbildung werden an den Berufsfachschulen folgende Ausbildungsgänge **für Lernende** angeboten:

Kaufmännische Berufsmaturität

- Kaufmännisches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen
- Berufs- und Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal
- Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs
- Berufs- und Weiterbildungszentrum Rapperswil
- Berufs- und Weiterbildungszentrum Wil



Technische Berufsmaturität

- Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen
- Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs
- Berufs- und Weiterbildungszentrum Rapperswil
- Berufs- und Weiterbildungszentrum Uzwil-Flawil

Gestalterische, gewerbliche und gesundheitlich-soziale Berufsmaturität

- Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen

Hinweise für die Wahl der Richtung

Alle Berufsmaturitätsrichtungen haben sechs gemeinsame Grundlagenfächer: *Erste Landessprache, zweite Landessprache, dritte Sprache, Geschichte und Staatslehre, Volkswirtschaft/Betriebswirtschaft/Recht, Mathematik.*

Zusätzlich gehören zu jeder Richtung Schwerpunktfächer:

- Die kaufmännische Richtung hat als Schwerpunktfach *Finanz- und Rechnungswesen* sowie eines oder mehrere Ergänzungsfächer. Der Abschluss führt in erster Linie zum Studium an einer Fachhochschule für Wirtschaft.
- Die technische Richtung hat eine stärkere Dotation des Grundlagenfachs *Mathematik* und zusätzlich die Schwerpunktfächer *Physik* und *Chemie* sowie eines oder mehrere Ergänzungsfächer. Die Absolventinnen und Absolventen werden in erster Linie auf das Studium an einer Fachhochschule für Technik oder Architektur vorbereitet.
- Die gestalterische Richtung hat die Schwerpunktfächer *Information/Kommunikation* und *Gestaltung/Kultur/Kunst* sowie eines oder mehrere Ergänzungsfächer. Der Abschluss führt in erster Linie zum Studium an einer Fachhochschule für Gestaltung.
- Die gewerbliche Richtung hat die Schwerpunktfächer *Rechnungswesen* und *Information/Kommunikation* sowie eines oder mehrere Ergänzungsfächer. Sie bereitet in erster Linie auf die höhere Berufsbildung vor, die von Fachverbänden und Weiterbildungsinstitutionen angeboten wird.
- Die gesundheitlich-soziale Richtung hat die Schwerpunktfächer *Naturwissenschaften* und *Sozialwissenschaften* sowie eines oder mehrere Ergänzungsfächer. Sie bereitet in erster Linie auf die Fachhochschullehrgänge im Gesundheits- und Sozialbereich vor.

Die **Ergänzungsfächer** dienen einerseits der Verstärkung von Grundlagen- und Schwerpunktfächern (z.B. Sprachen allgemein, Naturwissenschaften für die kaufmännische, gestalterische oder gewerbliche Richtung, Information und Kommunikation für die technische Richtung), oder sie können andererseits als Angebotserweiterung besucht werden (z.B. Musik, Kunstgeschichte, Ökologie, Marketing u.a.).

Abschlusszeugnis

Die Berufsmaturität bestätigt die Fachhochschulreife. Dieser eidgenössisch anerkannte Abschluss wird zusätzlich zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis oder zum Diplom einer Wirtschaftsmittelschule, das einem Fähigkeitszeugnis gleichgestellt ist, abgegeben.



Der Besuch der Berufsmaturitätsmittelschule ist für Lernende und Lehrbetriebe unentgeltlich. Die Übernahme der Kosten für Lehrmittel, Schulmaterial und allfällige Reisespesen sind im Lehrvertrag geregelt.

3 Berufsmaturitätslehrgänge im Kanton St.Gallen

Folgende Berufsfachschulen führen eidgenössische Berufsmaturitätslehrgänge:

Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen

Berufsmaturitätsschule
Davidstrasse 25
9000 St.Gallen
Telefon 071 226 58 11
www.gbssg.ch

Kaufmännisches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen

Kreuzbleicheweg 4
9000 St. Gallen
Telefon 058 229 67 24
www.kbzsg.ch

Berufs- und Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal

Feldmühlestrasse 28
9400 Rorschach
Telefon 058 229 99 33
www.bzr.ch

Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs

Hanflandstrasse 17
9470 Buchs
Telefon 081 755 53 26
www.bzbuchs.ch

Berufs- und Weiterbildungszentrum Rapperswil

Zürcherstrasse 1
8640 Rapperswil
Telefon 058 228 20 11
www.bwz-rappi.ch

Berufs- und Weiterbildungszentrum Uzwil-Flawil

Schöntalstrasse 7
9244 Niederuzwil
Telefon 071 955 07 55
www.bzuzwil.ch

Berufs- und Weiterbildungszentrum Wil

Schützenstrasse 8, Lindenhof
9500 Wil
Telefon 071 929 74 21
www.bzwil.ch



4 Aufnahmeprüfungen

Anmeldung

Die Anmeldung für die Aufnahmeprüfung ist von der Schülerin/vom Schüler an die jeweilige Berufsmaturitätsmittelschule einzureichen. Formulare zur Anmeldung können bei den Berufsmaturitätsmittelschulen bezogen werden. Der Bericht über die Eignung für die Berufsmaturitätsmittelschule wird von der Sekundarschule direkt an die betreffende Berufsmaturitätsmittelschule übermittelt.

Bei der Anmeldung wird eine Einschreibegebühr von Fr. 200.– erhoben.

Prüfungsanforderungen und Bestehensnorm

Die Prüfungsanforderungen sind mit denjenigen der schriftlichen Prüfungen der Fach- und Wirtschaftsmittelschulen abgestimmt.

Die Aufnahmeprüfung ist bestanden, wenn:

- a) nicht mehr als eine ungenügende Note erreicht wurde;
- b) der Durchschnitt aller Noten mindestens 4,0 beträgt.

Wer einen Durchschnitt aller Noten von wenigstens 3,8 erreicht hat, kann aufgenommen werden. Eignungsbericht, Dauer der Vorbildung und besondere Umstände werden berücksichtigt.

Prüfungsfächer

Folgende Fächer werden für **alle** Berufsmaturitätsrichtungen schriftlich geprüft: Deutsch, Französisch und Mathematik.

Deutsch

Prüfungsdauer

- kaufmännische Richtung: 60 Minuten
- technische, gestalterische, gewerbliche und gesundheitlich-soziale Richtung: 90 Minuten

Grundlage

Lehrplan der Volksschule des Kantons St.Gallen (Oberstufe, Teilbereich Deutsch)

Besonderes Gewicht wird auf die folgenden *Grobziele* gelegt:

- Informationen aus verschiedenen Medien selbstständig entnehmen, verarbeiten und kritisch interpretieren
- Sich eine eigene Meinung zu Gelesenem bilden und diese begründen
- Stufengemässe Texte zusammenfassen und interpretieren; Werthaltungen und Rollenbilder in Texten erkennen



- Gelesenes und Beobachtetes, eigene Erlebnisse, Vorstellungen und Gedanken schriftlich darstellen
- Bezug von Gelesenem zum persönlichen Lebensbereich herstellen
- Texte situationsangemessen und adressatengerecht formulieren:
 - Erzählungen, freie Texte
 - Berichte, Beschreibungen
 - Anweisungen
 - Zusammenfassungen
 - Briefe
- Texte gezielt planen, entwickeln und systematisch überarbeiten
- Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden
- Wörter und Sätze verändern; Wirkungen kritisch überprüfen und Varianten entwickeln
- Diskriminierendes Sprachverhalten erkennen, Wirkungen aufzeigen und Alternativen entwickeln
- Den Wortschatz im thematischen Zusammenhang anwenden.
- Zwischen Grundbedeutung und kontextabhängigen Bedeutungen unterscheiden
- Sätze durch Klang-, Erweiterungs-, Weglass-, Ersatz- und Verschiebepробen auf bestimmte Wirkungen hin untersuchen und verändern
- Satzarten unterscheiden: einfacher Satz, Hauptsatz, Nebensatz, Satzverbindung, Satzgefüge
- Die fünf Wortarten gemäss den im Lehrplan (S. 45) vorgegebenen Kriterien bestimmen.
- Die im Lehrplan (S. 45) vorgegebenen Satzglieder bestimmen.
- In den Bereichen Indikativ / Konjunktiv sowie direkte/indirekte Rede wird nur die korrekte Anwendung verlangt.

Bemerkungen

- Für die Textproduktion (Aufsatz) darf ein Rechtschreibwörterbuch verwendet werden; es wird von der Berufsmittelschule nicht zur Verfügung gestellt, also ist von den Kandidatinnen und Kandidaten mitzubringen.
- Anstelle eines Aufsatzes kann auch die Produktion kürzerer Texte verlangt werden.

Französisch

Prüfungsdauer

- kaufmännische Richtung: 60 Minuten (Leseverstehen, Hörverstehen, Grammatik/Wortschatz)
- technische, gestalterische, gewerbliche und gesundheitlich-soziale Richtung: 45 Minuten (Leseverstehen, Grammatik/Wortschatz)

Grundlage

Lehrplan der Volksschule des Kantons St.Gallen
(Teilbereich Französisch, Sekundarschule)

Besonderes Gewicht wird auf die folgenden *Grobziele* gelegt:

- Informationen aus einfachen Texten entnehmen, ordnen und verarbeiten
- Schlüsselwörter und Schlüsselsätze in Texten erkennen und auf den Inhalt schliessen
- Fehler erkennen und verbessern



- Grammatische Begriffe gemäss Lehrplan (S. 67 und entsprechend dem vorgegebenen Programm im gültigen Lehrmittel) verstehen und anwenden
- Einfache Texte im Rahmen des erarbeiteten Vokabulars schreiben

Zusätzlich für die kaufmännische Richtung:

- Einfachen Gesprächen folgen
- Französisch sprechenden Personen zuhören und aus dem Kontext Informationen erschliessen
- Es findet kein freies Textverfassen statt.

Prüfungsstoff

- Lehrmittel "envol" Unités 1-12 inkl. erweiterter Lernwortschatz (im Schülerbuch grau unterlegt)

Der Wortschatz der Module ist **nicht** Bestandteil der Aufnahmeprüfung. Die in den Modulen unter „Ce que j'ai appris“ erwähnten Arbeitstechniken werden aber als verbindlich betrachtet.

Mathematik

Prüfungsdauer

- Kaufmännische Richtung: 60 Minuten
- Technische Richtung:
 - Mathematik I : 60 Minuten: Kurzaufgaben ohne Hilfsmittel
 - Mathematik II: 60 Minuten: Aufgaben mit Taschenrechner als Hilfsmittel
- Gewerbliche und gesundheitlich-soziale Richtung: 75 Minuten
- Gestalterische Richtung: 75 Minuten (Mathematik für Gestalter)

Grundlage

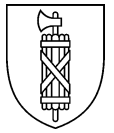
Lehrplan der Volksschule des Kantons St.Gallen (Fachbereich Mathematik, Sekundarschule) und die vom Erziehungsrat verbindlich erklärte Broschüre „Mathematik in der Volksschule: Koordination Oberstufe, Information für Lehrpersonen“.

Es werden diejenigen Lernumgebungen des mathbu.ch vorausgesetzt, die bis Ende 1. Semester der 3. Sekundarklasse mit erster Priorität zu behandeln sind.

Die vier Lernbereiche Mathematisieren, Problemlösen, Erkenntnisse/Vorstellungen und Fertigkeiten werden in der Prüfung angemessen berücksichtigt.

Teilbereich Arithmetik/Algebra

- Orientierung im Zahlenraum (Kapitel im mathbu.ch: 7+ 5 / 8+ 3,8)
- Darstellung von Zahlen (7+ 5 / 8+ 2,8,10)
- Eigenschaften von Zahlen (8+ 30)
- Dezimale Grössen (7+ 1 / 8+ 2)
- Addition und Subtraktion (7+ 3 / 8+ 2,3,10)
- Multiplikation und Division (7+ 3,30 / 8+ 2,10,21)
- Potenzieren und Radizieren (7+ 5,17 / 8+ 8,14)
- Thème: Ausmultiplizieren und Faktorzerlegung inklusive Binomischer Formeln



- (7+ 28,29 / 8+ 22,29)
- Gleichungen (7+ 15 / 8+ 4 / 9+ 3,4,16)

Teilbereich Funktionen/Relationen

- Koordinatensystem, Wertetabellen (7+ 2,32 / 9+ 3,4,16)
- Proportionen, Zuordnungen (7+ 2,4 / 8+ 10 / 9+ 16)
- Kombinatorik, Wahrscheinlichkeit (8+ 33,34 / 9+ 12)

Teilbereich Geometrie (nur technische, gestalterische, gewerbliche und gesundheitlich-soziale Richtung)

- Abbildungen: Kongruenzabbildungen, Ähnlichkeit, zentrische Streckung (7+ 25,27,32 / 9+ 5)
- Ebene Figuren: mit Winkelsumme im Dreieck und Viereck, Winkelsätze im Kreis (7+ 8,9 / (8+ 3,6,13,18,35))
- Konstruktionen wie sie im mathbu.ch behandelt werden. (7+ 8,9,24 / 8+ 3,18,35)
- Berechnung in der Ebene: Dreieck, Viereck, Kreis (8+ 6,13,16,19,35)
- Berechnungen am rechtwinkligen Dreieck (8+ 13,14)
- Stereometrie: Würfel, Quader, Zylinder, Pyramide (8+ 23 / 9+ 6)

Bemerkungen

Für die Prüfungen sind schulübliche Taschenrechner (ohne Algebra-System) zugelassen. Für das Funktionieren des Rechners ist die Kandidatin/der Kandidat selbst verantwortlich.

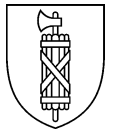
Schwierigkeitsgrad der Prüfungsaufgaben: Siehe Prüfungen früherer Jahre unter www.sg.ch > Bildung > Berufsbildung > Downloadbereich

Eignungsprüfung im Fach Gestalten

Aufgabe

Verschiedene Darstellungen zu einem Thema

Das Thema wird erst zu Beginn der Prüfung bekannt gegeben. Es wird **keine** Mappe mit früheren Arbeiten zur Beurteilung verlangt.



5 Kaufmännische Berufsmaturität

Kurzbeschreibung	Sie ist gedacht für Lernende der Berufe Kaufmann/-frau, Drogist/-in, Detailhandelsfachmann/-frau sowie für Schülerinnen und Schüler der Wirtschaftsmittelschulen. Schwerpunktfach dieses Lehrgangs ist Finanz- und Rechnungswesen. Der Abschluss führt in erster Linie zum Studium an einer Fachhochschule für Wirtschaft.
Berufsfachschulen	während der Lehre KBZSt.Gallen, BZR Rorschach-Rheintal, bzb Buchs, BWZ Rapperswil, BZ Wil
Dauer und Art	3 Jahre <ul style="list-style-type: none">▪ Integrierte Klassen für kaufmännische Lernende▪ Bei genügender Nachfrage wird für Detailhandelsfachleute (Detailhandelsfachfrau/Detailhandelsfachmann) aus dem ganzen Kanton die Möglichkeit angeboten, in drei Jahren die kaufmännische Berufsmaturität nach additivem Modell am KBZSt.Gallen zu erlangen.
Aufnahmeprüfungen	Schriftliche Prüfung: Deutsch, Französisch, Mathematik Anmeldung: siehe Beilageblatt "13 Aufnahmeprüfungen"
Einschreibengebühr	Fr. 200.–
Vollzeit-Lehrgang 2 Semester	nach der Lehre Berufsfachschulen KBZSt.Gallen, BZR Rorschach-Rheintal, bzb Buchs und BZ Wil
Berufsbegleitend 4 Semester 3 Semester Unterricht	Berufsfachschulen KBZSt.Gallen, BZR Rorschach-Rheintal und bzb Buchs KBZSt.Gallen und BWZ Rapperswil Der Unterricht findet je nach Schule abends, an ganzen Tagen und am Samstagvormittag statt.
Aufnahmekriterien	Aufgenommen wird, wer eine von Bund oder Kanton anerkannte berufliche Grundausbildung abgeschlossen und das Aufnahmeverfahren bestanden hat.
Einschreibengebühr	Fr. 200.–
Schulgeld	> kein Schulgeld für Personen mit stipendienrechtlichem Wohnsitz im Kanton St.Gallen > Schulgeld für alle übrigen Teilnehmenden
Weitere Angaben	Genauere Informationen sind auf der Homepage der entsprechenden Schule zu finden.



6 Technische Berufsmaturität

Kurzbeschreibung	Sie richtet sich vor allem an Lernende aus technischen Berufen. Die Schwerpunktfächer dieses Lehrgangs sind Chemie und Physik. Die Schülerinnen und Schüler werden in erster Linie auf die Fachhochschulstudiengänge für Technik und Architektur vorbereitet.
Berufsfachschulen	während der Lehre GBS St.Gallen, bzb Buchs, BZ Uzwil-Flawil und BWZ Rapperswil
Dauer und Art	<ul style="list-style-type: none">▪ 4 Jahre, während einer 4-jährigen Lehre und▪ 3 Jahre bei einer 3-jährigen Lehren (ausnahmsweise auch für 4-jährige Lehren) Berufsreine integrierte und additive (ergänzende) Klassen
Aufnahmeprüfungen	Schriftliche Prüfung: Deutsch, Französisch, Mathematik I und Mathematik II Anmeldung: siehe Beilageblatt "13 Aufnahmeprüfungen"
Einschreibengebühr	Fr. 200.–
Vollzeit-Lehrgang 2 Semester	nach der Lehre Berufsfachschulen GBS St.Gallen, bzb Buchs und BZ Uzwil-Flawil
Berufsbegleitend 4 Semester 3 Semester	Berufsfachschulen GBS St.Gallen BWZ Rapperswil
Aufnahmekriterien	Aufgenommen wird, wer eine von Bund oder Kanton anerkannte berufliche Grundausbildung abgeschlossen und das Aufnahmeverfahren bestanden hat.
Einschreibengebühr	Fr. 200.–
Schulgeld	> kein Schulgeld für Personen mit stipendienrechtlichem Wohnsitz im Kanton St.Gallen > Schulgeld für alle übrigen Teilnehmenden
Weitere Angaben	Genauere Informationen sind auf der Homepage der entsprechenden Schule zu finden.



7 Gestalterische Berufsmaturität

Kurzbeschreibung	Sie richtet sich an Lernende aus gestalterischen Berufen. Schwerpunktfächer dieses Lehrgangs sind Gestaltung, Kultur und Kunst sowie Information und Kommunikation. Der Abschluss führt in erster Linie zum Studium an den Fachhochschulen für Gestaltung.
Berufsfachschulen	während der Lehre GBS St.Gallen
Dauer und Art	3 Jahre <ul style="list-style-type: none">▪ additive Klassen für Lernende verschiedener Berufe▪ integrierte Klasse der Gestalter-Fachklassen am GBS St.Gallen
Aufnahmeprüfungen	Schriftliche Prüfung: Deutsch, Französisch, Mathematik für Gestalter Prüfung im Fach Gestalten Anmeldung: siehe Beilageblatt "13 Aufnahmeprüfungen"
Einschreibengebühr	Fr. 200.–
Vollzeit-Lehrgang 2 Semester	nach der Lehre Berufsfachschulen GBS St.Gallen, bzb Buchs
Aufnahmekriterien	Aufgenommen wird, wer eine von Bund oder Kanton anerkannte berufliche Grundausbildung abgeschlossen und das Aufnahmeverfahren bestanden hat.
Einschreibengebühr	Fr. 200.–
Schulgeld	> kein Schulgeld für Personen mit stipendienrechtlichem Wohnsitz im Kanton St.Gallen > Schulgeld für alle übrigen Teilnehmenden
Weitere Angaben	Genauere Informationen sind auf der Homepage der entsprechenden Schule zu finden.



8 Gewerbliche Berufsmaturität

Kurzbeschreibung	Sie richtet sich an Lernende aus gewerblichen Berufen. Schwerpunktfächer dieses Lehrgangs sind Information und Kommunikation sowie Rechnungswesen. Die gewerbliche Berufsmaturität bereitet in erster Linie auf die höhere Berufsbildung vor, die von Fachverbänden und Weiterbildungszentren angeboten wird.
Berufsfachschulen	während der Lehre GBS St.Gallen
Dauer und Art	3 Jahre <ul style="list-style-type: none">▪ additive Klassen für Lernende verschiedener Berufe▪ integrierte Klasse der Gestalter-Fachklassen am GBS St.Gallen
Aufnahmeprüfungen	Schriftliche Prüfung: Deutsch, Französisch, Mathematik Anmeldung: siehe Beilageblatt "13 Aufnahmeprüfungen"
Einschreibengebühr	Fr. 200.– nach der Lehre Bei genügender Nachfrage wird ein Lehrgang an der GBS St.Gallen angeboten.
Einschreibengebühr	Fr. 200.–
Schulgeld	> kein Schulgeld für Personen mit stipendienrechtlichem Wohnsitz im Kanton St.Gallen > Schulgeld für alle übrigen Teilnehmenden



9 Gesundheitlich-Soziale Berufsmaturität

Kurzbeschreibung	Sie richtet sich an Lernende aus Gesundheits- und Sozialberufen. Schwerpunktfächer dieses Lehrgangs sind Natur- und Sozialwissenschaften. Die Schülerinnen und Schüler werden in erster Linie auf die Fachhochschulstudiengänge im Gesundheits- und Sozialbereich vorbereitet.
Berufsfachschulen	während der Lehre GBS St.Gallen
Dauer und Art	3 Jahre ▪ additive Klasse für Lernende verschiedener Berufe
Aufnahmeprüfungen	Schriftliche Prüfung: Deutsch, Französisch, Mathematik Anmeldung: siehe Beilageblatt "13 Aufnahmeprüfungen"
Einschreibengebühr	Fr. 200.–
Vollzeit-Lehrgang 2 Semester	nach der Lehre Berufsfachschulen GBS St.Gallen, bzb Buchs
Berufsbegleitend 4 Semester	Berufsfachschule bzb Buchs
Aufnahmekriterien	Aufgenommen wird, wer eine von Bund oder Kanton anerkannte berufliche Grundausbildung abgeschlossen und das Aufnahmeverfahren bestanden hat.
Einschreibengebühr	Fr. 200.–
Schulgeld	> kein Schulgeld für Personen mit stipendienrechtlichem Wohnsitz im Kanton St.Gallen > Schulgeld für alle übrigen Teilnehmenden
Weitere Angaben	Genauere Informationen sind auf der Homepage der entsprechenden Schule zu finden.



10 Naturwissenschaftliche Berufsmaturität

Kurzbeschreibung

Sie richtet sich vor allem an Lernende aus Landwirtschafts-, Gesundheits- und Sozialberufen. Schwerpunktfächer dieses Lehrgangs sind Chemie/Physik und Biologie/Ökologie. Die Schülerinnen und Schüler werden in erster Linie auf Fachhochschulstudiengänge in den Bereichen Landwirtschaft, Ernährung und Sport vorbereitet.

während der Lehre

Diese Richtung wird im Kanton St.Gallen nicht lehrbegleitend angeboten.

Vollzeit-Lehrgang 2 Semester

nach der Lehre

Berufsfachschule
bzb Buchs

Aufnahmeprüfungen

Schriftliche Prüfung: Deutsch, Französisch, Mathematik

Anmeldung: siehe Beilageblatt "13 Aufnahmeprüfungen"

Aufnahmekriterien

Aufgenommen wird, wer eine von Bund oder Kanton anerkannte berufliche Grundausbildung abgeschlossen und das Aufnahmeverfahren bestanden hat.

Einschreibengebühr

Fr. 200.–

Schulgeld

> kein Schulgeld für Personen mit stipendienrechtlichem Wohnsitz im Kanton St.Gallen
> Schulgeld für alle übrigen Teilnehmenden

Weitere Angaben

Genauere Informationen sind auf der Homepage der entsprechenden Schule zu finden.